

Freiburg im Breisgau, den 30. September 1991

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 1991. — Wort des Herrn Erzbischofs an die Priester und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst zur Vorbereitung des Sonntags der Weltmission 1991. — Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 27. Oktober 1991. — 91. Deutscher Katholikentag in Karlsruhe. — Prinzipale-Kurs – Erfahrungsaustausch für Pfarrer von Vikaren. — Informationstag „Theologiestudium im Blick auf den Priesterberuf“. — Kollekte und Meßstipendien am Allerseelestag. — Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 20. Oktober 1991. — Kollektenplan 1992. — Außerordentliche Missions-Sonntage 1992. — Außerordentliche Bonifatiusstage 1992. — Diözesantagung 1991 der Frauenseelsorge und der Katholischen Frauengemeinschaft. — Personalmeldungen: Ernennungen – Anstellung der Neupriester als Vikare – Entpflichtungen – Beurlaubung – Pastoration von Pfarreien – Versetzung von Vikaren – Versetzungen. — Sonderdruck „Ergebnisse der Priester-Umfrage ...“ – Berichtigung.

Nr. 127

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 1991

Liebe Schwestern und Brüder!

Auf dem Missio-Plakat zum diesjährigen Sonntag der Weltmission schaut uns ein afrikanisches Kind mit großen Augen an. Sein Blick sagt, was seine Eltern und viele Menschen in der Dritten Welt täglich erfahren: Es reicht nicht, die Lebensbedingungen zu verbessern. Die Menschen brauchen eine Antwort auf ihre Frage nach dem Sinn.

Mission ist darum aktueller denn je. Papst Johannes Paul II. hat in seiner neuen Missionszyklika vom Dezember 1990 dieses Anliegen deutlich unterstrichen: „Die Sendung Christi, des Erlösers, die der Kirche anvertraut ist, ist noch weit davon entfernt, vollendet zu sein. Ein Blick auf die Menschheit insgesamt am Ende des zweiten Jahrtausends zeigt uns, daß diese Sendung noch in den Anfängen steckt und daß wir uns mit allen Kräften für den Dienst an dieser Sendung einsetzen müssen. Der Geist ist es, der dazu ermuntert, die Großtaten Gottes zu verkünden ...“ (Nr. 1). Weiter schreibt er: „Wir können nicht ruhig vor uns hinleben, wenn wir an die Millionen von Brüdern und Schwestern denken, die, wenn auch durch

das Blut Christi erlöst, doch leben, ohne von der Liebe Gottes zu wissen. Sowohl für den einzelnen Gläubigen wie für die ganze Kirche muß das missionarische Anliegen das erste sein, weil es die ewige Bestimmung des Menschen betrifft und auf den geheimnisvollen und barmherzigen Plan Gottes antwortet“ (Nr. 86).

„Um der Menschen willen“ ist deshalb das Motto für den Weltmissionssonntag in diesem Jahr. An ihm wollen wir jene Frauen und Männer, die in der Weltmission arbeiten, in ihrer Sendung durch unser Gebet unterstützen, aber auch durch eine spürbare Spende für den Solidaritätsfonds der Kirche. Diese Gabe wird zu einer Hilfe für Menschen, die nicht nur kämpfen und beten um das tägliche Brot, sondern auch warten auf das erlösende Wort Gottes in Jesus Christus.

Das afrikanische Kind mit seinen großen Augen schaut uns an. Geben wir Antwort?

Würzburg-Himmelspforten, 24. Juni 1991

Für das Erzbistum Freiburg:

† Oskar Saier

Erzbischof

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 20. Oktober 1991, in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmesse, verlesen werden.

Wort des Herrn Erzbischofs an die Priester und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst zur Vorbereitung des Sonntags der Weltmission 1991

Liebe Mitbrüder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst!

Der bevorstehende Monat der Weltmission, der für unser Bistum am Sonntag, dem 29. September 1991, im Münster zu Konstanz eröffnet wird, ist mir Anlaß, mich mit einem eigenen Wort an Sie zu wenden. Ich möchte Ihnen für Ihren Einsatz danken, ohne den es keine so große weltkirchliche Offenheit in unseren Gemeinden gäbe. Ich möchte Sie bitten, das Anliegen der Weitergabe der Frohen Botschaft bis an die Grenzen der Erde auch am diesjährigen Sonntag der Weltmission nach Kräften zu unterstützen.

Wie schon im vergangenen Jahr wird dieser Sonntag unter dem Leitwort „Um der Menschen willen“ stehen. Um der Menschen willen arbeiten Christen in den Jungen Kirchen für eine menschenwürdigere Zukunft im Auftrag Jesu Christi. Wir haben uns daran gewöhnt, von Hunger, von Krankheit, von Unwissenheit zu reden, und haben das Elend der Menschen in Zahlen und Statistiken erfaßt. Resignation kann uns lähmen angesichts der Schwere dieser Zustände und Phänomene. Wenn wir uns aber bemühen, den anderen Menschen, den Betroffenen, ganz in den Blick zu nehmen, gewinnen wir eine Ahnung von der Bedeutung der biblischen Zusage, daß jeder Mensch als Bild und Gleichnis Gottes geschaffen ist.

Mit dem Ergebnis der Weltmissionskollekte unseres Bistums soll der Dienst der Kirche in den ostafrikanischen Ländern Tansania und Uganda unterstützt werden. Für die Deckung ihrer Personal- und Sachkosten ist die Kirche in diesen wie in vielen anderen Ländern auf die Hilfe der übrigen Ortskirchen angewiesen. In seinen und unseren Schwestern und Brüdern ist es der Herr selber, der um unsere Hilfe bittet. Und wir dürfen dessen gewiß sein, daß jedes weltkirchliche Engagement sich auch für unsere eigenen Gemeinden als ein Segen erweisen wird.

Ich grüße Sie mit allen guten Wünschen für Ihren Dienst und in herzlicher Verbundenheit

Ihr

F Oskar Sailer

Erzbischof

Freiburg, den 12. September 1991

Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 27. Oktober 1991

1. Materialien und Arbeitshilfen für die Pastoral und die Bildungsarbeit können bei **MISSIO**, Goethestraße 43, 5100 Aachen, kostenlos bezogen werden.
2. Der Erfolg der **MISSIO**-Kollekte am Sonntag der Weltmission hängt erfahrungsgemäß wesentlich davon ab, daß der Pfarrer sich das im Bischofswort angesprochene Anliegen persönlich zu eigen macht.
3. Die **MISSIO**-Kollekte, an der sich alle Katholiken in der Welt beteiligen, ist in der Bundesrepublik Deutschland am **27. Oktober** in allen Pfarr- und Klosterkirchen sowie Kapellen zu halten, und zwar in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse). Der **Kollektenertrag** ist bis zum **2. Dezember 1991** ungekürzt in einer Summe an die Erzb. Kollektur Freiburg, Postgironamt Karlsruhe Nr. 23 79-755, BLZ 660 100 75, mit dem Vermerk „Weltmissions-Kollekte 1991“ zu überweisen. Die Verwendung der Kollekte für einzelne Missionare oder für Partnerschaftsprojekte der Pfarrei ist auch in Ausnahmen nicht zulässig.
4. Die Aktion „Ausbildungsförderung“ von **MISSIO** bietet unabhängig von der Kollekte längerfristig die Möglichkeit, die Ausbildung eines Priesters, einer Schwester oder eines Katechisten in Afrika, Asien oder Ozeanien zu unterstützen.
5. Gruppen oder Einzelpersonen, die Interesse haben, über die Kollekte am Weltmissions-Sonntag hinaus ein konkretes Projekt zu finanzieren, können Projektangebote beim **MISSIO**-Projektdienst anfordern.
6. Die Pfarrämter werden gebeten, die Gläubigen darauf hinzuweisen, daß die Ausstellung von Spendenquittungen zur Vorlage beim Finanzamt möglich ist, wenn Schecks oder Barspenden im Pfarrhaus abgegeben und verbucht werden.

91. Deutscher Katholikentag in Karlsruhe

Der 91. Deutsche Katholikentag findet von **Mittwoch, 17. Juni 1992, bis Sonntag, 21. Juni 1992**, in Karlsruhe statt. Das *Thema* des Katholikentages lautet:

„Eine neue Stadt entsteht –
Europa bauen in der einen Welt“.

Wir bitten, den Termin vorzumerken und in den pfarreilichen Kalendern freizuhalten. Weitere Informationen und Programme werden den Gemeinden zu gegebener Zeit zu-geleitet.

Prinzipale-Kurs – Erfahrungsaustausch für Pfarrer von Vikaren

In der Ordnung für die Priesterbildung unserer Erzdiözese vom Dezember 1985 wird an die Adresse der Pfarrer von Vikaren gesagt: Der Vikar lebt mit dem Pfarrer in der Wohn-gemeinschaft des Pfarrhauses zusammen. Er tauscht sich regelmäßig mit dem Vikar aus, begleitet ihn und weist ihn in seine Aufgaben ein (II, I, S. 30).

In der gegenwärtigen Situation unserer Pastoral in den Gemeinden kommt dieser Aufgabe des Pfarrers besondere Bedeutung zu.

Diesem Auftrag gemäß findet ein Erfahrungsaustausch statt mit folgenden Themen und Fragen:

- Zur gegenwärtigen Situation unserer Vikare,
- Pfarrer und Vikar „in enger Zusammenarbeit“,
- Die Personalsituation in unserer Erzdiözese und ihre Auswirkung auf die Vikarsstellen,
- Menschliche Kommunikation und geistliche Gemeinschaft,
- Perspektiven der Praxisberatung und Supervision.

Termin: 23./24. Oktober 1991

Ort: Freiburg, Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1

Leitung: Domkapitular Dr. Joseph Sauer, Freiburg
Domkapitular Dr. Robert Zollitsch, Freiburg
Professor Dr. Werner Rück, Freiburg

Anmeldung: Erzbischöfliches Ordinariat, Abt. IV,
Herrenstraße 35, 7800 Freiburg

Informationstagung „Theologiestudium im Blick auf den Priesterberuf“

Das Collegium Borromaeum lädt zu einem Informationswochenende über das Studium der katholischen Theologie im Blick auf den priesterlichen Dienst ein. Diese Informationstagung findet statt

von Freitag, 15. November 1991, 17.00 Uhr,
bis Sonntag, 17. November 1991, 14.00 Uhr.

Tagungsort ist das Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, 7800 Freiburg i. Br.

Die Tagung wird geleitet vom Direktor des Collegium Borromaeum, Dr. Peter Wolf, in Zusammenarbeit mit dem Direktor der Diözesanstelle Berufe der Kirche, Dr. Peter von Zedtwitz.

Verantwortliche für die Ausbildung der Priester in der Erzdiözese Freiburg, Direktor und Spiritual des Collegium Borromaeum, legen Dienst und Amt des Priesters dar und

entfalten wesentliche Aspekte der geistlichen Dimension des Priesterberufes. Gleichzeitig vermitteln sie einen Überblick über Sinn und Aufbau des Theologiestudiums an der Universität.

Nicht zuletzt führt diese Tagung auch zur Begegnung mit Studenten des Collegium Borromaeum und des Hauses St. Georg, die sich bereits auf dem Weg zum Priesterberuf befinden.

Studenten und Primaner, die sich für diese Fragen interessieren, sind herzlich eingeladen. Das Mindestalter ist auf 16 Jahre festgelegt. Schüler der 9. bis 10. Klasse mögen sich an die Diözesanstelle Berufe der Kirche, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg, wenden. Für sie gibt es andere Informationsmöglichkeiten.

Anmeldungen – bis spätestens 13. November 1991 – bitte direkt richten an die

Direktion des Collegium Borromaeum,
Schoferstraße 1, 7800 Freiburg,
Telefon (07 61) 21 88–5 02 oder 5 00.

Unterkunft und Verpflegung im Collegium Borromaeum sind frei; lediglich die Fahrtkosten trägt der Tagungsteilnehmer.

Die Herren Geistlichen werden gebeten, Interessenten auf dieses Informationswochenende hinzuweisen.

Kollekte und Meßstipendien am Allerseelentag

Seit vielen Jahren dient die Kollekte am Allerseelentag der Priesterausbildung in Ostdeutschland. Diese Hilfe wird weiter dringend benötigt. Deshalb möchten wir die Kollekte besonders empfehlen, wobei dadurch erneut erkennbar wird, wie sehr wir uns mit der Kirche in der Diaspora verbunden wissen.

Gemäß CIC can. 951 § 1 und einem Beschluß des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz können Stipendien für Binations- und Trinationsmessen an Allerseele unter der Voraussetzung angenommen werden, daß diese dem Bonifatiuswerk zugute kommen. Diese Stipendien mögen ungekürzt an den Generalvorstand des Bonifatiuswerkes überwiesen werden.

Priester, denen eigene Intentionen nicht zur Verfügung stehen, können eine zweite und dritte heilige Messe an Allerseele in der Meinung des Bonifatiuswerkes zelebrieren.

Die Überweisungen bzw. Meldungen über die Zahl der heiligen Messen, die übernommen werden, können einzeln oder dekanatsweise erfolgen.

Anschrift: Generalvorstand des Bonifatiuswerkes,
Postfach 1169, Kamp 22,
4790 Paderborn

Konten: Darlehnskasse im Erzbistum Paderborn
 Nr. 10 000 100 (BLZ 472 603 07)
 Sparkasse Paderborn Nr. 125 (BLZ 472 501 01)
 Postgiroamt Köln
 Nr. 226 10-501 (BLZ 370 100 50)

Nr. 134

Ord. 23. 9. 1991

Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 20. Oktober 1991

In Ergänzung des Erlasses Nr. 122 im Amtsblatt 28 vom 13. September 1991, S. 225, weisen wir darauf hin, daß beim Erzbischöflichen Seelsorgeamt *Zählbogen* für eine differenzierte Kirchenbesucherzählung *kostenlos* zu beziehen sind. Diese Zählbogen im Format DIN A5 sind mit Angaben zum Alter, Familienstand und Beruf versehen, die an der entsprechenden Stelle eingerissen werden können. Das ermöglicht eine Zählung, die differenzierte und für die Seelsorge wichtige Aussagen bringt. Innerhalb eines Visitationszeitraumes sollte einmal eine solche Zählung durchgeführt werden.

Bestelladresse: Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Materialdienst, Postfach 449, 7800 Freiburg, Stichwort: Zählbogen.

Nr. 135

Ord. 23. 9. 1991

Kollektenplan 1992

Im Kalenderjahr 1992 sind in allen Pfarreien, Pfarrkurationen und Exposituren, in allen Filial- und Nebenkirchen und Kapellen, in denen regelmäßiger Sonntagsgottesdienst stattfindet, folgende allgemeine Kirchenkollekten abzuhalten:

- | | |
|------------|--|
| 6. Januar | Afrika-Tag, Kollekte für afrikanische Katechisten |
| 9. Februar | Kollekte für die Erzbischöflichen Kinderheime (Riegel, Walldürn und Sigmaringen), das Jugenddorf „Klinge“ in Sekkach und das St. Josefshaus in Hertzen |
| 15. März | Kollekte der Fastenopferwoche (9. 3. bis 15. 3.) für pfarrliche und diözesane caritative Aufgaben (die Hälfte des Ertrages verbleibt der Pfarrcaritas) |
| 5. April | Misereor-Kollekte |
| 17. April | Kollekte für das Hl. Land (Deutscher Verein vom Hl. Land) |
| 18. April | Opfer für das Hl. Grab (Custodie der Franziskaner) |
| 26. April | Erstkommunikantenopfer (für die Kath. Diaspora-Kinderhilfe) |

- | | |
|--------------------|--|
| 31. Mai | Kollekte zum Welttag der Kommunikationsmittel |
| 7. Juni | Pfingstkollekte |
| 14. Juni | Diaspora-Sonntag, Bonifatius-Kollekte |
| 21. Juni | Katholikentags-Kollekte |
| 5. Juli | Kollekte für den Heiligen Vater (Peterspfennig) |
| 27. September | Große Caritaskollekte |
| 4. Oktober | Schulkollekte (für die kirchlichen Aufgaben im Schulwesen) |
| 25. Oktober | Sonntag der Weltmission, MISSIO-Kollekte |
| 2. November | Kollekte für die Priesterausbildung in der Diaspora der neuen Bundesländer |
| 8. November | Kollekte zur Förderung der Pfarrbüchereien (die Hälfte des Ertrages verbleibt der örtlichen Pfarrbücherei) |
| 22. November | Christkönigs-Kollekte (Religiöse Bildungsarbeit, Familienseelsorge) |
| 6. Dezember | Kollekte zur Förderung von Priesterberufen |
| 25. Dezember | Adveniat-Kollekte |
| 26. Dezember | Weltmissionstag der Kinder |
| Am Tag der Firmung | Opfer der Firmlinge (für die Kath. Diaspora-Kinderhilfe) |

Die Erträge der allgemeinen Kirchenkollekten (vgl. die o. a. Regelung bei den Kollekten der Fastenopferwoche und für die Pfarrbüchereien) dürfen nicht für örtliche Zwecke verwendet werden und sind *ohne jeden Abzug* jeweils *monatlich* an die Erzb. Kollektur in Freiburg i. Br., Postgirokonto Karlsruhe Nr. 23 79-755 (BLZ 660 100 75) oder Südwestdeutsche Landesbank Freiburg i. Br. Nr. 88 071 (BLZ 680 500 00) unter genauer Angabe der Zweckbestimmung einzusenden. Die Ablieferung der Erträge der allgemeinen Kirchenkollekten ist im Kollektenbuch nachzuweisen. Da die allgemeinen Kirchenkollekten der Erfüllung allgemeiner kirchlicher Aufgaben dienen, müssen sich *alle* Seelsorgestellen an der Aufbringung der hierfür erforderlichen Mittel beteiligen. Gesuchen um Befreiung von allen oder einzelnen allgemeinen Kirchenkollekten kann daher nicht stattgegeben werden.

Die allgemein angeordneten Kollekten sind als Kollekte bei der Gabenbereitung der Eucharistiefeyer zu halten. Mit Ausnahme der Tage, an denen die Kollekten für Adveniat, Misereor, das Bonifatiuswerk, die Missionswerke und die Große Caritaskollekte fällig sind, ist eine Türkollekte am Schluß des Gottesdienstes für Zwecke der Pfarrei nicht ausgeschlossen. Diese genannten Kollekten sind als einzige Kollekte durchzuführen.

Die Kollektenerträge von Klosterkirchen, sofern sie nicht Pfarrkirchen sind, von Anstaltskirchen und Kapellen sind nur über das zuständige Pfarramt an die Erzb. Kollektur einzusenden.

Die allgemeinen Kirchenkollekten sind jeweils an dem vorhergehenden Sonntag anzukündigen und den Gläubigen zu empfehlen.

Der Kollektenplan liegt dem Amtsblatt bei.

Nr. 136

Ord. 17. 9. 1991

Außerordentliche Missions-Sonntage 1992

1992 sind für die Pfarreien folgender Regionen die außerordentlichen Missions-Sonntage (MISSIO-Sonntage) vorgesehen:

1. *Odenwald/Tauber:*

Dekanate: Buchen, Lauda. Mosbach, Tauberbischofsheim;

2. *Breisgau/Hochschwarzwald:*

Dekanate: Breisach-Endingen, Freiburg, Neuenburg, Neustadt, Waldkirch.

Die MISSIO-Sonntage haben zum Ziel, die Mitgliedschaft bei MISSIO zu fördern und neue Mitglieder und Mitarbeiter zu gewinnen. Außerdem dient der MISSIO-Sonntag der missionarischen Bewußtseinsbildung der Gemeinden. Durch die MISSIO-Diözesanstelle werden die Tage in den Regionen und Dekanaten vorbereitet, und zwar auf Priesterkonferenzen, in Dekanatsräten, in den Sachausschüssen „Mission – Entwicklung – Frieden“, in den Pfarreien und durch Treffen der MISSIO-Mitarbeiter. Wenn der MISSIO-Sonntag in einer Pfarrei nicht gehalten werden kann, ist das Erzbischöfliche Ordinariat unter Angabe der Gründe zu verständigen.

Die Kollekte des *außerordentlichen Missions-Sonntags* ist auf folgendes Konto zu überweisen:

MISSIO, Internationales Missionswerk e.V., Goethestr. 43, Postfach 1110, 5100 Aachen, Pax Bank eG Aachen Nr. 9800, BLZ 391 601 91 (Verwendungszweck: Kollekte vom MISSIO-Sonntag).

Nr. 137

Ord. 17. 9. 1991

Außerordentliche Bonifatiustage 1992

Im Jahr 1992 sind die außerordentlichen Bonifatiustage in den Regionen

– *Schwarzwald/Baar*

(Dekanate: Donaueschingen, Villingen)

– *Bodensee*

(Dekanate: Östlicher Hegau, Westlicher Hegau, Konstanz, Linzgau)

zu halten.

Arbeitshilfen werden allen Pfarreien noch zugesandt. Werbematerial und Plakate (Anzahl angeben) sowie Opfertüten sind direkt beim Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Postfach 11 69, 4790 Paderborn, Telefon (05251) 2996-0, zu bestellen. Ebenfalls möge man Veränderungen bei den Mitgliedern im Bonifatiuswerk der Erwachsenen und der Kinder dorthin melden.

Wer dieses Jahr den außerordentlichen Bonifatiustag nicht halten konnte, möge ihn zu Anfang des nächsten Jahres bald nachholen. Alle Zahlungen gehen an die Erzb. Kollektur Freiburg, Postgiroamt Karlsruhe, Nr. 23 79-755, BLZ 660 100 75, mit dem Vermerk: „Außerordentlicher Bonifatiustag“. Überweisungen sollen *nicht* direkt nach Paderborn erfolgen, da dies Unstimmigkeiten geben kann.

Auf Beschluß der Deutschen Bischofskonferenz ist der *allgemeine Bonifatiustag* auf den 2. Sonntag im Juni (1992 am 14. Juni) festgesetzt. Der Termin des außerordentlichen Bonifatiustages soll nicht zu nahe an diesem Sonntag und nicht zu nahe an anderen großen Kollekten liegen.

Diözesantagung 1991 der Frauenseelsorge und der Katholischen Frauengemeinschaft

Die gemeinsame Diözesantagung der Frauenseelsorge und der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) steht unter dem Thema

„Lebensraum Kirche –
Aufbrechen zu einem neuen Miteinander“.

Ein Zeichen unserer Tage ist immer noch das II. Vatikanische Konzil. Die Kirche versteht sich seitdem besonders als „Volk Gottes unterwegs“. Dies hat Folgerungen für das Selbstverständnis von Laien und Priestern. Daher möchten wir uns am ersten Tag unserer Diözesantagung mit den Aussagen des II. Vatikanischen Konzils über die Kirche befassen.

Der Dogmatiker Professor Dr. Peter Walter wird uns am Dienstag in diese Thematik einführen. Am folgenden Tag werden wir in Begleitung von Frau Andrea Schwarz und Herrn Peter Kohl der Frage nachgehen, wie wir die Impulse des Vortages für uns ganz persönlich und die Arbeit in der kfd fruchtbar machen können.

Die Tagung findet vom 14. bis 17. Oktober 1991 im Familienholungsheim Hohritt bei Sasbachwalden statt.

14. Oktober 1991 (am Abend)

Begrüßung – Einführung

15. Oktober 1991

Prof. Dr. Peter Walter, Freiburg:

„Sicht der Kirche nach dem II. Vatikanischen Konzil“

16. Oktober 1991

Andrea Schwarz, Ettenheim – Peter Kohl, Freiburg:
„Unser Selbstverständnis in der kirchlichen Frauenarbeit
und kfd“

17. Oktober 1991

Konferenz der Frauenseelsorge und kfd

Zu der Tagung sind die Dekanatsvorsitzenden der Katho-
lischen Frauengemeinschaft, die Referentinnen und die De-
kanatsfrauenseelsorger persönlich eingeladen.

Die Anmeldungen sind zu richten an:
Erzb. Seelsorgeamt – Frauenreferat, Okenstraße 15, Post-
fach 449, 7800 Freiburg.

Personalmeldungen

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 18. Septem-
ber 1991 Kanzleidirektor Pfarrer *Albert Bissinger*, Freiburg,
zum Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Mit Wirkung vom 15. September 1991 wurde *Schwester
M. Ortrun Auer* zur *Diözesanreferentin* für die Pfarrhaus-
hälterinnen in der Erzdiözese Freiburg bestellt.

Anstellung der Neupriester als Vikare

Baumgartner, Ekkehard, nach Stutensee- Blankenloch, St. Josef,
Dekanat Bruchsal

Birkhofer, Peter, nach Karlsruhe, St. Bernhard,
Dekanat Karlsruhe

Bubl, Adolf, nach Gottmadingen, Christkönig,
Dekanat Westlicher Hegau

Feil, Hubert, nach Jestetten, St. Benedikt,
Dekanat Wutachtal

Fischer, Michael, nach Gammertingen, St. Leodegar,
Dekanat Sigmaringen

Fuchs, Thomas, nach Buchen, St. Oswald,
Dekanat Buchen

Fürst, Thomas, nach Sigmaringen, St. Johann,
Dekanat Sigmaringen

Halter, Alexander, nach Werheim, St. Venantius,
Dekanat Tauberbischofsheim

Heinzelmann, Gabriel, nach Burladingen, St. Fidelis,
Dekanat Zollern

Hipp, Michael, nach Ottenhöfen, St. Anna,
Dekanat Acher-Renchtal

Koffler, Joachim, nach Karlsruhe- Daxlanden, Hl. Geist,
Dekanat Karlsruhe

Kopp, Eckard, nach Breisach, St. Stephan,
Dekanat Breisach-Endingen

Merz, Roland, nach Waldkirch, St. Margarethen,
Dekanat Waldkirch

Metz, Bernhard, nach Lauda-Königshofen, St. Jakobus,
Dekanat Lauda

Müller, Philipp, nach Karlsruhe, St. Bonifatius,
Dekanat Karlsruhe

Nicola, Peter, nach Elztal-Dallau, St. Maria,
Dekanat Mosbach

Ramminger, Markus, nach Karlsruhe-Durlach, St. Peter und Paul,
Dekanat Karlsruhe

Scherf, Daniel, nach Oberkirch, St. Cyriak,
Dekanat Acher-Renchtal

Stößer, Matthias, nach Löffingen, St. Michael,
Dekanat Neustadt

Tschacher, Manfred, nach Kirrlach, St. Kornelius und Cyprian,
Dekanat Philippsburg

Entpflichtungen

Zum 31. August 1991 wurden entpflichtet:

– *P. Wolfgang Prinz OSA* von seiner Aufgabe als Pfarradmi-
nistrator der Pfarrei Grünsfeld-Kützbrunn, Hl. Dreifaltig-
keit, Dekanat Lauda,

– *P. Helmut Lückhoff OSA* von seiner Aufgabe als Pfarr-
administrator der Pfarrei Lauda-Königshofen-Messelhau-
sen, St. Burkhard, Dekanat Lauda,

– *P. Romuald Grzonka OSA* von seiner Aufgabe als Vikar
der Pfarrei Walldürn, St. Georg, Dekanat Buchen,

– Pfarrer Geistl. Rat *Kurt Müller*, Villingen, von seiner Auf-
gabe als Pfarradministrator der Pfarrei Villingen, Hl. Kreuz,
Dekanat Villingen,

– Pfarradministrator *Franz Schmerbeck*, Veringenstadt, von
seiner Aufgabe als Pfarradministrator der Pfarrei Sigma-
ringen-Jungnau, St. Anna, Dekanat Sigmaringen.

Zum 30. September 1991 wurde Pfarrer Geistl. Rat *Wilhelm
Kunzmann*, Muggensturm, von seiner Aufgabe als Pfarradmi-
nistrator der Pfarrei Bischweier, St. Anna, Dekanat Murgtal,
entpflichtet.

Zum 22. September 1991 wurde *P. Paul Chittilappilly CMI*
von seiner Aufgabe als Pfarradministrator der Pfarreien Hai-
gerloch-Trillfingen, St. Valentin, Haigerloch-Hart, St. Johann
B. und Haigerloch-Bad Imnau, St. Jakobus, Dekanat Zol-
lern, entpflichtet.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1991
Geistlichen Rat Pfarrer *Albert Bissinger* von seinem Dienst
als Kanzleidirektor und seinen Aufgaben im Erzbischöfli-
chen Ordinariat entpflichtet.

Beurlaubung

Mit Wirkung vom 22. August 1991 wurde Kaplaneiverweser *Reinhold Nann*, Waldkirch, zu einem fünfjährigen seelsorglichen Einsatz in der Erzdiözese Lima/Peru beurlaubt.

Pastoration von Pfarreien

Unter Beibehaltung ihrer bisherigen Aufgaben wurden zu Pfarradministratoren bestellt:

Pfarrer *Bernhard Schretzmann*, Lauda-Königshofen, mit Wirkung vom 1. September 1991 der Pfarrei *Lauda-Königshofen-Unterbaltbach*, St. *Markus*, Dekanat Lauda,

Pfarrer Geistl. Rat *Hermann Hauser*, Walldürn-Altheim, mit Wirkung vom 1. September 1991 der Pfarrei *Hardheim-Gerichtstetten*, St. *Burkhard*, Dekanat Buchen,

Pfarradministrator *Wieslaw Zielinski*, Bad Rappenau-Obergingern, mit Wirkung vom 1. September 1991 der Pfarrei *Bad Rappenau-Grombach*, St. *Margareta*, Dekanat Kraichgau,

Pfarrer *Eduard Schmidt*, Freiburg, Maria-Hilf, mit Wirkung vom 1. Oktober 1991 der Pfarrei *Freiburg, Hl. Dreifaltigkeit*, Dekanat Freiburg.

Versetzung von Vikaren

Zum **Schuljahresbeginn** wurden folgende Vikare an eine neue Vikarstelle versetzt:

Robert Ballweg, Ettlingen, nach Sinzheim, St. *Martin*, Dekanat Baden-Baden

Bernd Brauch, Elzach, nach Haslach i. K., St. *Arbogast*, Dekanat Kinzigtal

Michael Dafferner, Steinach, nach Elzach, St. *Nikolaus*, Dekanat Waldkirch

Dr. Joachim Dauer, Rom, nach Rheinstetten-Mörsch, St. *Ulrich*, Dekanat Ettlingen

Martinho Dias-Mertola, Gammertingen, nach Freiburg, St. *Michael*, Dekanat Freiburg

Gerhard Disch, Konstanz, nach Badenweiler, St. *Peter*, Dekanat Neuenburg

Albert Eckstein, Karlsruhe-Durlach, nach Sinsheim, St. *Jakobus*, Dekanat Kraichgau

Nikolaus Febrenbach, Heitersheim, nach Triberg, St. *Clemens Maria Hofbauer*, Dekanat Villingen

Ulrich Förderer, Lauda-Königshofen, nach Steinach, Hl. *Kreuz*, Dekanat Kinzigtal

Christof Heimpel, Karlsruhe, nach Bruchsal, St. *Peter*, Dekanat Bruchsal

Michael Keller, Wertheim, nach Zell i. W., St. *Fridolin*, Dekanat Wiesental

Stephan Köppl, Buchen, nach Kenzingen, St. *Laurentius*, Dekanat Breisach-Endingen

Thomas Kuhn, Karlsruhe, nach Neudenu, St. *Laurentius*, Dekanat Mosbach

Thomas Maier, Neudenu, nach Achern, U. L. *Frau*, Dekanat Acher-Renchthal

Josef Rösch, Breisach, nach Konstanz, St. *Gebhard*, Dekanat Konstanz

Martin Sauer, Jestetten, nach Offenburg-Weingarten, St. *Philippus und Jakobus*, Dekanat Offenburg

Erwin Schmidt, Oberkirch, nach Freiburg, St. *Urban*, Dekanat Freiburg

Stephan Thron, Ottenhöfen, nach Ettenheim, St. *Bartholomäus*, Dekanat Lahr

Klaus Tonka, Rheinstetten-Forchheim, nach Hockenheim, St. *Georg*, Dekanat Wiesloch

Stephan Weber, Bammental, nach Singen, St. *Elisabeth*, Dekanat Westlicher Hegau

Lukas Wehrle, Ettenheim, nach Freiburg, Maria *Hilf*, Dekanat Freiburg

Thomas Wigant, Achern, nach Heitersheim, St. *Bartholomäus*, Dekanat Neuenburg

Versetzungen

15. August: Vikar *Michael Dederichs*, Löffingen, als *Pfarradministrator* der Pfarrei *Freiburg-Munzingen*, St. *Stephan*, Dekanat Freiburg, und Wahrnehmung der Seelsorge im Christophorus-Jugendwerk Oberrimsingen

19. August: *Martin Mutiu* als *Pfarradministrator* der Pfarreien *Krauchenwies*, St. *Laurentius*, *Krauchenwies-Göggingen*, St. *Nikolaus*, und *Krauchenwies-Hausen*, St. *Odilia*, Dekanat Sigmaringen

23. August: Vikar *Jürgen Reuß*, Bruchsal, als *Religionslehrer* an das Ludwig-Wilhelm-Gymnasium Rastatt

30. August: *Pfarradministrator Herbert Margeth*, Edingen-Neckarhausen, in gleicher Eigenschaft nach *Weingarten*, St. *Michael*, Dekanat Bruchsal

Vikar *Georg Schmitt*, Karlsruhe, als *Pfarradministrator* der Pfarreien *Edingen-Neckarhausen*, *Bruder Klaus*, und *Edingen-Neckarhausen*, St. *Andreas*, Dekanat Weinheim

1. Sept.: Vikar *P. Gabriel Maria Maiwald CRV*, Villingen, Hl. *Kreuz*, Dekanat Villingen, als *Pfarradministrator* dieser Pfarrei

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 30 · 30. September 1991
der Erzdiözese Freiburg **M 1302 B**

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (0761) 2188-1.
Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (0761) 26494.
Bezugspreis jährlich 60,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 30 · 30. September 1991

Vikar *Josef Nguyen Hien*, Bischweier, in gleicher Eigenschaft nach *Ravenstein-Oberwittstadt*, *St. Peter und Paul*, Dekanat Lauda

P. Stephan Senft OSA als *Pfarradministrator* der Pfarreien *Lauda-Königshofen-Messelhausen*, *St. Burkhard*, *Lauda-Königshofen-Oberbalbach*, *St. Georg*, und *Grünsfeld-Kützbrunn*, *Hl. Dreifaltigkeit*, Dekanat Lauda

P. Eginhard Görge OSA als *Vikar* der Pfarrei *Walldürn*, *St. Georg*, Dekanat Buchen

Pfarrer *Erhard Reinkober*, *Ravenstein-Oberwittstadt*, als *Rektor* nach *Eberbach* mit dem Auftrag zur dortigen seelsorglichen Mitarbeit in den Seniorenstiften sowie im Krankenhaus

5. Sept.: Vikar *Klaus Sparr* als *Pfarradministrator* der Pfarrei *Neunkirchen*, *St. Bartholomäus*, Dekanat Mosbach

6. Sept.: Vikar *P. Dr. Marian Rybak OFM*, *Kenzingen-Hecklingen*, als *Pfarradministrator* der Pfarrei *Oberharmersbach*, *St. Gallus*, Dekanat Kinzigtal

Pfarradministrator Drago Curic, *Neckarhausen*, als *Pfarradministrator* der Pfarreien *Boxberg*, *St.*

Aquilinus, und *Boxberg-Unterschüpf*, *St. Kilian*, Dekanat Lauda

15. Sept.: *P. Dr. Hermann-Josef Zoche CRV* als *Vikar* der Pfarrei *Waldshut-Waldkirch*, *St. Marien*, Dekanat Waldshut

17. Sept.: Vikar *Dietmar Krämer*, bisher *Seelsorgeeinsatz* in Brasilien, als *Pfarradministrator* zur Vertretung der Pfarreien *Wertheim*, *St. Venantius* und *St. Lioba*, Dekanat Tauberbischofsheim

25. Sept.: *Pfarradministrator Dieter Mayer*, *Krauchenwies*, als *Pfarradministrator* der Pfarreien *Haigerloch-Trillfingen*, *St. Valentin*, *Haigerloch-Hart*, *St. Johann B.*, und *Haigerloch-Bad Imnau*, *St. Jakobus*, Dekanat Zollern

1. Okt.: Kaplan *Jean-Marie Juriens* als *Pfarradministrator* der Pfarreien *Rheinfelden-Minseln*, *St. Peter und Paul*, und *Rheinfelden-Eichsel*, *St. Gallus*, Dekanat Säckingen

P. Helmut Schmitt SJ, *Mannheim*, als *Klinikpfarrer* am *Zentralinstitut für seelische Gesundheit* in *Mannheim*

Sonderdruck „Ergebnisse der Priester-Umfrage...“ – Berichtigung

In dem vom Veronikawerk allen Priestern zugesandten Sonderdruck „Ergebnisse der Priester-Umfrage zum Thema ‚Pfarrhaushälterin‘“ hat sich auf Seite 4 (Zeile 14 von oben) leider ein Druckfehler eingeschlichen. *Richtig* muß es heißen: „Ein Drittel vom Bruttogehalt ...“